

## PERTEMUAN 2

### 01. Frühmittelalter (500-1180)

#### Masa Sebelum Tahun 750 M

- Tacitus (98 M), sejarawan Romawi → “Germania” mengenai keterangan mengenai keadaan daerah Jerman sekarang:
  1. Orang Jerman memiliki Lieder yang dinyanyikan sebelum perang atau saat makan bersama.
  2. Lieder → pujian terhadap dewa dan pahlawan (Tuisto, anak Manus; Hercules; Arminus, pembebas dari penindasan Romawi)
  3. Adat khas saat perang, orang Jerman memegang perisai tepat di depan mulut mereka sama menggemakan nyanyian → barditus: Preislieder (puji-pujian) → Heldenlieder (puji-pujian thd pahlawan)
- Terjemahan Injil karya Ulfilas
  1. Goten, suku termaju di antara bangsa German saat itu.
  2. Uskup Ulfilas (311 – 382 M) – penerjemah Injil pertama ke dalam bahasa Gotik → monumen sastra Jerman tertulis pertama dengan huruf Runen
- Zaman perpindahan bangsa-bangsa
  1. Hingga abad ke-6 bangsa German nomaden → perubahan besar dalam dunia sastranya:
    - a. Heldensage (sage kepahlawanan)
    - b. Sagenkreis (lingkungan saga)
      - 1) Ostgoten; tokoh kisah *Ermanarich* (Raja Ostgoten di tepi Laut Hitam), bunuh diri ketika bangsa Hunen datang; *Theoderich der Grosse* (526, meninggal), pendiri Itali, kota Ravenna & Verona sebagai tempat tinggal, julukan Dietrich von Bern (Raja Rakyat dari Verona)
      - 2) Franken; tokoh kisah *Siegfried*, pahlawan Belanda di Kanten di tepi ilir sungai Rhein → campur aduk dengan cerita dewa
      - 3) Burgunden, tokoh kisah *Gunther*, raja yang dihancurkan bangsa Hunen tahun 437 M; *Garnot*; *Giselher*; *Hogen*; *Volker*; *Kriemhilde*
      - 4) Hunen; tokoh kisah raja *Atalia* (453 M); *Helche* (istri raja); *Rudiger von Bechlaren* (panglima)
      - 5) Langobarden; tokoh kisah raja *Rother*; raja *Ortnit*; *Hugdietrich* & anaknya *Wolfdietrich*
      - 6) Alemannen; tokoh kisah *Walther von Wasgenstein* & *Hildegunde*
      - 7) Friesen; tokoh kisah *Gudrun*
  2. Semua Lieder disampaikan dari mulut ke mulut (*folklore*), kecuali terjemahan Injil karya Uskup Ulfilas

#### Awal Abad Pertengahan

- Zaman Carolus Magnus atau Karl der Grosse (750-1170 M) → Franken
  1. Zaman perubahan dalam kehidupan spiritual → sastra
  2. Misinya menyatukan semua bangsa German, peningkatan peradaban melalui ajaran agama Kristen, peningkatan pengetahuan para pendeta sbg guru rakyat, dengan cara;
    - a. mendatang sarjana-sarjana dari luar seperti; *Alkuin* (735-804 M) dari Anglo-Saxon & *Petrus* dari Pisa Italia
    - b. mendirikan sekolah-sekolah, misalnya; di Fuldo (840 M) dikepalai oleh *Mrabanus Maurus* (776-856 M) murid *Alkuin*; di istana untuk anaknya dan anak-anak bangsawan

- c. menjunjung tinggi kepribadian bangsa Jerman, contoh; penggunaan nama-nama bulan dalam bahasa Jerman
- Zaman Ludwig der Fromme (824-840 M) – pengganti Karl der Grosse
  1. Melalaikan kepribadian bangsanya
  2. Hilangnya kumpulan nyanyian rakyat (*Eigenhart/Einhart*) yang telah dicatat atas perintah Karl der Grosse
  3. Kaum agama melarang keras nyanyian-nyanyian yang mengingatkan pada masa pemujaan dewa-dewa
  4. Althochdeutsch → kesusastraan Kristen
  5. Contoh karya sastra Jerman kuno yang ditemukan di biara Fulda → fragmen Hildebrandlied; Merseburger Zaubersprüche
- Zaman Kesusastraan latin
  1. Mulai tahun 900 M kesusastraan Jerman terhenti untuk beberapa waktu
  2. Kesusastraan Latin di istana
  3. Biara sebagai pusat ilmu dan sastra, contoh karya peninggalannya; *Waltherlied*, *Roudlieb*
  4. Saga kedewaan dalam bahasa Latin ← syair-syair fabel lama, misalnya; *Sobasis & Ysengrimus*
  5. Bahan keagamaan karya *Roswitha* dari Braunschweig

*Catatan dari teks asli:*

## Frühmittelalter



ca. 500 - 1180

### I. Begriff

Der Begriff Mittelalter ging aus der nachfolgenden Epoche, der Renaissance, hervor. Die Humanisten wählten den Begriff für die Zeit zwischen Antike und der Neuzeit.

### II. Weltbild

Das mittelalterliche Weltbild ist tief von Kirche und Bibel geprägt. Gott ist der Erschaffer der Welt, der Natur und des Menschen und lenkt diese. Die Vertreibung aus dem Paradies wird als Beginn der Geschichte angesehen, die europäischen Königs- und Kaiserreiche - unter Einfluss der Kirche - als Vorläufer des Gottesreichs auf der Erde, nach dem Jüngsten Gericht. Der einzelne Mensch ist Bestandteil dieser Ordnung, er fühlt sich als Teil der Gesellschaft, nicht als Individuum.

### III. Historischer Hintergrund

Die einsetzende Völkerwanderung und der Zerfall des Römischen Reiches markiert den Beginn des Mittelalters und damit gleichzeitig das Ende der Antike. Die Herrschaftsgewalt zersplitterte sich zunächst in grundherrschaftliche, später in lehensrechtliche Beziehungen bis hin zur Entstehung des Königreiches. Die Macht wurde dabei nicht nur von den Adligen, meistens Lehnsherren, ausgeübt, sondern auch von der Kirche, die eine eigene Machtposition vertrat. Durch Salbung des Königs war dieser auch kirchlich legitimiert. Im Frühmittelalter war die Kirche der Kulturträger der Gesellschaft, denn meist nur der Klerus wusste über das Lesen und Schreiben bescheid. Die Gesellschaft war geteilt in die Stände Adel, Klerus und Bauern. Sie richtete sich auf agrarwirtschaftliche und naturalwirtschaftliche Produktion aus.

Das Frühmittelalter wurde von drei bedeutenden Adelsgeschlechtern geprägt: den Karolingern, den Ottonen und den Saliern. Das fränkische Hochadelsgeschlecht beherrschte von 750-900

Westeuropa. Sein bedeutendster Vertreter war Karl der Große (768-814), der im Jahre 800 zum ersten Kaiser vom Papst gekrönt wurde. Nach dessen Tode zerfiel das Karolingerreich.; die östlichen Gebiete, dem späteren Heiligen Römischen Reich, wurden von den Ottonen (900-1024) übernommen. Das Ottonengeschlecht erlosch, als es nach dem Tode Heinrich II. keine männlichen Nachfolger mehr gab. Die Königswürde wurde auf Konrad II., einem Salier, übertragen. Das fränkische Adelsgeschlecht der Salier regierte von 1024-1125. Nach dem Tod des kinderlosen letzten salischen Königs, ging deren Besitztümer an die Staufer über.

## 1. Die frühmittelalterliche Dichtung

### 1.1 Germanische Literaturzeugnisse

Die Germanen brachten bei ihrer Völkerwanderung eine eigene Literatur mit. Es entstanden in verschiedenen Gegenden unterschiedliche Sagenkreise. Überlieferungen aus der Germanischen Literatur sind das *Hildebrandslied* und die *Merseburger Zaubersprüche*. Die *Merseburger Zaubersprüche* wurden erst im 10. Jahrhundert aufgezeichnet, entstanden wahrscheinlich aber noch vor 750. Der erste Spruch dient der Befreiung eines Gefangenen, der zweite Spruch zur Heilung eines verrenkten Pferdefußes. Das *Hildebrandslied* ist das einzige germanische Heldenlied in althochdeutscher Sprache. Das *Hildebrandslied* wurde um 830 von zwei Mönchen des Fuldaer Klosters auf die inneren Deckblätter eines Gebetbuches geschrieben. Entstanden ist es um 770/780. Die 68 erhaltenen stabenden Langzeilen berichten vom Vater-Sohn-Kampf zwischen Hildebrand und Hadubrand, die Handlung bricht aber mitten im Kampf ab. Aus altnordischen Dichtungen geht hervor, dass Hildebrand seinen Sohn erschlägt.

#### Merseburger Zaubersprüche: Zweiter Spruch

Phol ende uuodon uuorun zi holza.  
du uuart demo balderes uolon sin uuoz birenkit.  
thu biguol en sinthgunt, sunna era suister,  
thu biguol en friia, uolla era suister,  
thu biguol en uuodan, so he uuola conda:  
sose benrenki, sose bluotrenki,  
sose lidirenki:  
ben zi bena, bluot zi bluoda,  
lid zi geliden, sose gelimida sin.

---

Phol und Wodan ritten zu Walde.  
Da ward dem Fohlen Balders sein Fuss verrenkt.  
Da besprachen ihn Sinthgund und Sunna, ihre Schwester,  
da besprachen ihn Frija und Volla, ihre Schwester,  
da besprach ihn Wodan, wie er's wohl verstand:  
So Beinverrenkung, so Blutverrenkung,  
so Gliedverrenkung: Bein zu Beine, Blut zu Blute,  
Glied zu Glieden, als wenn sie geleimet wären.

### 1.2 Althochdeutsche Literatur (760-1060)

Unter Karl dem Großen (768-814) wurden die Germanen christianisiert, und die Geistlichen betrachteten es als ihre Aufgabe, den "Bekehrten" die christliche Literatur nahezubringen. Die Lese- und Schreibkunst blieb lediglich den Mönchen vorbehalten. Die althochdeutsche Literatur vereint zwei Traditionsstränge: germanisch-heidnische Elemente und christlich-antike Elemente. Um 760/765 verfasste der Bischof Arbeo von Freising ein lateinisch-deutsches Wörterbuch, das nach seinem ersten Eintrag benannt wurde: *Abrogans*. Dieses Werk ist das erste erhaltene Zeugnis der deutschen Sprache.

Heidnische Zaubersprüche wurden von den Christen als Segenssprüche übernommen. Die heidnischen Götter wurden dabei ausgelassen und für sie wurde Gott eingesetzt. Für die deutsche Literaturgeschichte ist die um 865 entstandene *Evangelienharmonie* von

**Otfrid von Weissenburg** von großer Bedeutung. Otfrid führte als erster Dichter den Endreim in die deutschsprachige Literatur ein. Seine *Evangelienharmonie*, die das Leben Jesu von der Geburt bis zur Auffahrt in den Himmel schildert, ist in vier Handschriften überliefert.

### 1.3 Frühmittelhochdeutsche Literatur (1060-1120)

Die *Paraphrase des Hohen Liedes* (um 1060) von Williram von Ebersberg markiert den Beginn der mittelhochdeutschen Dichtung. Darin deutete Williram das Verhältnis Braut - Bräutigam auf das Verhältnis Kirche - Gott um.

Das über den Kölner Erzbischof Anno verfasste *Annolied* (ca. 1080) ist das erste biographische Werk der deutschen Sprache. Im *Annolied* wird Anno als Heiliger dargestellt, der gegen die zerstörerischen Folgen weltlicher Taten im Sinne der weltverneinenden Haltung der kluniazensischen Reform wirkt. Das Werk beginnt aber mit einer Abhandlung der Menschheitsgeschichte bis hin zum Römischen Reich. Außerdem enthält es einen Hinweis auf die Krimgoten.

### 1.4 Vorhöfische Literatur (1120-1180)

Zwischen 1120 und 1140 entstand das *Alexanderlied* des Pfaffen Lamprecht. Es ist das erste Werk in der deutschen Literaturgeschichte, das nicht auf eine lateinische Quelle, sondern eine volkssprachliche (altfranzösische) Quelle zurückgeht: ein Gedicht von Alberich von Besancon. Zudem ist es das erste weltliche Epos in deutscher Sprache. Das *Alexanderlied* berichtet über das Leben Alexanders des Großen.

Zu den profanen Werken profaner Autoren zählen die anonym verfassten, sogenannten Spielmannsepen *König Rother* (ca. 1150), *Salman und Morolf* (ca. 1160), *Sanct Oswald* (ca. 1170), *Herzog Ernst* (ca. 1180) und *Orendel* (ca. 1180). Diese waren bisher nur mündlich überliefert und wurden nun von den Autoren am Schreibpult buchmäßig gestaltet. Eine der bekanntesten Vertreterinnen der Mystik war Hildegard von Bingen (1098-1179) mit ihrem Werk *Liber Scivias* (Wisse die Wege, 1141/53), welches den Beginn der deutschsprachigen Mystik markiert.

## 2. Literarische Formen

- Zaubersprüche
- Segen
- Rätsel
- Gelöbnisse
- Heldensagen
- Fürstenpreis/ Fürstenlob
- Gebete
- Evangelienharmonien
- Memento mori
- Spielmannsepen

**Evangelienharmonie:** Verschmelzung der vier Evangelien zu einer fortlaufenden Handlung, in der das Leben Jesu geschildert wird.

## 3. Vertreter

- Arbeo von Freising
- **Otfrid von Weissenburg** (ca. 800 - ca. 870)
- Notker III./ der Deutsche/ Labeo von St. Gallen (ca. 950-1022)
- Williram von Ebersberg
- Ezzo von Bamberg
- Noker von Zwiefalten
- Pfaffe Lamprecht
- Pfaffe Konrad
- Heinrich von Melk
- Archipoeta

- Hildegard von Bingen

#### 4. Werke

- **Merseburger Zaubersprüche** (8. Jh.) - anonym
- Hildebrandslied (ca. 830) - anonym
- Abrogans (760/765) - Arbeo von Freising
- **Wiener Hundesege**n - anonym
- Ludwigslied (881) - anonym
- **Wessobrunner Gedicht und Gebet** (ca. 770) - anonym
- Muspilli (9. Jh.) - anonym
- **Petruslied** (ca. 880) - anonym
- Übersetzung der Evangelienharmonie Tatians (ca. 830) - anonym
- Heliand (ca. 830) - anonym
- Evangelienharmonie (ca. 865) - Ofrid von Weißenburg
- Paraphrase des Hohen Liedes (ca. 1060) - Williram von Ebersberg
- Ezzolied (ca. 1065) - Ezzo
- Memento mori (ca. 1070) - Noker von Zwiefalten
- Annolied (ca. 1080) - anonym
- Alexanderlied (ca. 1120/40) - Pfaffe Lamprecht
- Kaiserchronik (ca. 1135/55) - anonym
- Rolandslied (ca. 1170) - Pfaffe Konrad
- **Von des tôdes gehugde** (Mitte-Ende 12. Jh.) - Heinrich von Melk
- König Rother (ca. 1150) - anonym
- Salman und Morolf (ca. 1160) - anonym
- Sanct Oswald (ca. 1170) - anonym
- Herzog Ernst (ca. 1180) - anonym
- Orendel (ca. 1180) - anonym
- Liber Scivias (1141/53) - Hildegard von Bingen

## 02. Hochmittelalter (1170-1250/1300)

### Masa Puncak Abad Pertengahan (1170-1300)

1. *Sastra Jerman dlm bentuk baru* → sejalan dgn Rittertum (kasta kestaria)
2. *Kemenangan Agama Kristen*;
  - a. kekuasaan duniawi kaisar ← wakil Heiliges, Römisches Reich Deutscher Nation (perpanjangan Imperium Romawi) – Kerajaan Romawi Suci Bangsa Jerman
  - b. kekuasaan tertinggi gereja ← Paus (keturunan Petrus), penguasa Kristen di dunia
  - c. di atas keduanya bertahtakan “Tuhan”
    - 1) kedudukan manusia di dunia sbg anggota masy & individu → karunia “Tuhan”
    - 2) tatanan masy → gol. agama; bangsawan & budak ↔ dogma “pahala di akhirat setelah hidup alim” (→ penghibur bagi gol. Budak)
3. *Tradisi* → cengkaman pengaruh geraja → seragam, kaku, sepihak, tdk ada pikiran baru (kendati demikian, pengarang klasik berusaha memadukannya dgn ajaran Kristen)
4. *Pembaharuan* → 100 th dogmatis dgn disiplin keras tanpa seni → muncul perkumpulan biksu yg tdk lagi berkhayal di biara, ttp mementingkan pengabdian nyata;
  - a. style romantik yg berat-berat → style gotik yg ramping ringan
  - b. syair epik ksatria ttg pestapora & petualangan puncak kejayaan terutama masa Dinasti Hohenstaufen, Friedrich Barbarosa (1152-1190) & Heiprich VI (1190-1197)
5. *Rittertum* → ksatria;
  - a. yg ikut Perang Salib mendpt hak tanah, kedudukan & memungut pajak;

- b. menjadi berbudi-akal stlh berkenalan dgn kecemerlangan hidup di dunia Timur yg mencerminkan keberanian, kesetiaan, kehormatan & pengejakan diri, ketabahan hati, suka menolong, dan kemurahan hati;
- c. tipe ideal → bentuk patung di gereja Bamberg;
- d. memuja wanita dgn sedia melakukan petualangan → *minne* → *minnelieder* (syair/nyanyian yg bersifat merayu); dan
- e. sangat dipengaruhi susilanya oleh figur wanita idaman.
6. *Kesustraan* → sastra → para ksatria dgn pengaruh Perancis; *Minnesang* (Lyrik) dr Prancis Selatan & Ritterepos (epos ksatria) dr Prancis Utara; empat sebab kejayaan sastra saat itu, yakni;
  - a. perang salib yg memperluas pengetahuan & pandangan bangsa Eropa
  - b. dinasti Hohenstaufen
  - c. kasta keatria → penggarap seni dan teladan susila
  - d. org Perancis yg ketika itu berbudaya paling maju di Eropa
7. *Jenis sastra* → hofische od. ritterliche Dichtung; Volksdichtung; & geistliche Dichtung
8. *Bentuk sastra* → (a) epos (cerita kepahlawanan – objektif) → Volksepos & Kunstepos; (b) Lyrik (subjektif – pikiran & pikiran sendiri, dan pribadi sangat ditonjolkan); (c) Didaktik (mendidik melalui sastra – campuran a & b); dan (d) Dramatik (sastra laku subjektif dan/atau objektif) --- *Mittelhochdeutsch*
9. Awal perkembangan baru sastra Jerman → bercirikan *Mittelhochdeutsch* belum murni; bentuk syair/lirik belum sempurna; sastra didominasi gol gereja, sedikit Spielleute ikut serta. Karya-karya terpenting masa ini:
  - a. *Annelied*, pujian thd Anno, Uskup Cologne (Köln)
  - b. *Kaiserchronik*, ttg Kaisar-kaisar & Raja-raja
  - c. *Alexanderlied* (karya Lamprecht), kisah ttg Alexander Agung (Zulkarnain) + cerita ajaib dunia Timur yg diperoleh pd Perang Salib
  - d. *Rolandlied* (karya Konrad dr Regensburg), termasuk saga Karl der Grosse ttg perannya dan perang di Spanyol
  - e. *Raja Rother*, mrp Spielmannsdichtung mulanya di perkemahan Perang Salib + cerita-cerita ajaib dunia Timur
  - f. *Herzog Ernst*, mrp Spielmannsdichtung ttg keajaiban & fabel dunia Timur yg diperoleh dari Perang Salib
  - g. *Reinhart Fuchs* (karya Heinrich der Glichesare), saga Jerman pertama
  - h. *Syair pujian thp Santa Maria* (karya Wernher), bahan dr bhs Latin th 1172 → syair jenis pengultusan Maria
10. Puncak Perkembangan Volksepos dicerminkan dgn karya-karya;
  - a. *Nibelungenlied* → judul aslinya “der nibelunge not”, menceritakan gugurnya Siegfried & pembalasan Kriemhilde
  - b. *Gudrunlied*, saga di sekitar Laut Utara
11. Puncak Perkembangan Kunstepos → ritterliches od. höfliches Epos sumber dr sastra asing, misalnya dr (a) saga Inggris ttg Raja Arthur; (b) saga Spanyol ttg Mangkuk Suci, heiliger Gral
12. Penyair-penyair Epos terpenting;
  - a. Heinrich von Veldeke (Veldekin) dr kota Maastricht (Belanda sekarang); karyanya *Anneide* th 1175 selesai 1184 setelah dicuri org dan ditemukan lagi, ttg ksatria khas Jerman abad pertengahan
  - b. Hartmann von Aue (dari Schwaben, 1170-1210), dpt mengerti, membaca & menulis bhs Prancis dan Latin; karyanya (1) *Erek dan Enite*, th 1192 yang isinya mencerita bahwa Erek tih dpt merebut Enite yg cantik dlm suatu perkelahian dan memperistrikannya; (2) *Iwein*, th 1204, menceritakan Iwein atau ksatria Raja Arthur mengalahkan seorg ksatria lain dekat



- suatu sumber air ciptaan, dan istrinya yg bernama Laudine ia peristrikan; (3) *Gregorius auf dem Steine* atau Gregorius yg duduk di batu; (4) *Der arme Heinrich* atau Heinrich yg malang
- c. Wolfram von Eschenbach, ksatria bangsa Franken di Wildenberg dekat Eschenbach; bertemu dgn Walther von der Vogelweide di istana Hermann von Thüringen; menonjol dlm kedisiplinan, kealiman & kemurnian pikiran; karyanya adalah (1) *Parzival*, Kunstepos yg menghubungkan saga Arthur dgn saga Mangkuk Suci; (2) *Titurel*, nama Rja Gralsburg → dua syair yg mengisahkan percintaan Schionatulander thd Sigune, anak cucu Titurel → *Kunstdichtung*; (3) *Willehalm*, th 1215, saga Karl der Grosse menceritakan perjuangan von Orange melawan tentara Islam → kisah cinta kasih & perikemanusiaan, bukan rindu dendam
  - d. Gottfried von Strassburg, sastrawan kalangan rakyat → tdk dijuluki “Herr” ttp “Meister” → bentuk & isi karya kebalikan Wolfram; karyanya *Tristan und Isolde* mrp syair kisah cinta Tristan thd Isolde (istri pamannya Marke) yg keduanya melanggar susila krn tll minum air sahir
  - e. Penyair Kunstepos lainnya;
    - (1) Konrad Fleck, karyanya mencontoh Gottfried, misalnya *Flore und Blanceflur* atau Bunga Mawar dan Bunga Lili mrp syair yg menceritakan kisah cinta murni yg halus dan indah antara kakek dan nenek Karl der Grosse
    - (2) Rudolf von Ems, mencontoh Hartmann, misalnya (a) legende *Barlaam und Josaphat*, cerita ttg seorg pangeran India; (b) *Der gute Gerhard*, kisah ttg seorg pedagang de Cologne yg rajin, murah hati, alim, rendah hati; (c) *Alexandersage*; (d) *Weltchronik*, ttg sejarah dunia berdasarkan Injil hingga meninggalnya Solomon → kisah sejarah dlm syair
    - (3) Konrad von Würzburg, pengikut Hartmann, banyak menulis legende dan cerpen, contoh (a) legende *Santa Sylvester* dan *Santa Alexius*; (b) cerpen *Otto mit dem Barte* dan *Engelhart*; (c) syair pujian thp Santa Maria yg berjudul *Die goldene Schmiede*
13. Höfische Lyrik atau Minnesang, sejak th 1180, penyairnya Minnesänger, tema pokok “asmara & cinta” (*Minne*) yg didasarkan pada pengalaman dlm Perang Salib; jenisnya, (a) *Minnelied* → ttg pengabdian thp wanita, (b) *Syair keagamaan* → ttg pemujaan thp Santa Maria; dan (c) *Syair politik* → ttg pengabdian/cinta thp majikan (raja) dan tanah air; bentuknya (a) *Lieder*, (b) *Leiche*, dan (c) *Sprüche*.

*Catatan dari teks asli:*

## Hochmittelalter



1170 - 1250

### I. Begriff

Der Begriff Mittelalter ging aus der nachfolgenden Epoche, der Renaissance, hervor. Die Humanisten wählten den Begriff für die Zeit zwischen Antike und der Neuzeit. Für die hochmittelalterliche Dichtung werden auch die Bezeichnungen *Höfische Literatur* und *Stauffische Klassik* verwendet.

### II. Weltbild

Das mittelalterliche Weltbild ist tief von Kirche und Bibel geprägt. Gott ist der Erschaffer der Welt, der Natur und des Menschen und lenkt diese. Die Vertreibung aus dem Paradies wird als Beginn der Geschichte angesehen, die europäischen Königs- und Kaiserreiche - unter Einfluss der Kirche - als Vorläufer des Gottesreichs auf der Erde, nach dem Jüngsten Gericht. Der

einzelne Mensch ist Bestandteil dieser Ordnung, er fühlt sich als Teil der Gesellschaft, nicht als Individuum.

### III. Historischer Hintergrund

Mit der Übernahme der Herrschaftsgewalt der Staufer über die Salier 1125 setzte alsbald das Hochmittelalter ein. Ihren Höhepunkt der Macht erreichten die Staufer unter Friedrich I. - Barbarossa. 1270 erlosch jedoch das Staufergeschlecht und die Macht ging an die Adelhäuser der Luxemburger, Wittelsbacher und Habsburger über. Die Habsburger stellten dann den römisch-deutschen König.

In fast allen Lebensbereichen fand ein umfassender Wandel statt. Die Anzahl der Menschen wuchs rasch; durch gestiegenen Nahrungsbedarf verbesserte sich die landwirtschaftliche Produktion. Handwerk und Handel erlebten einen ähnlichen Aufschwung; die Tauschwirtschaft wurde von der Geldwirtschaft verdrängt. Die Kirche erlangte eine geordnete Hierarchie, deren Oberhaupt nun ein Papst war. Das Hochmittelalter war die Blütezeit vieler geistlicher Orden, jedoch kam es häufig zu Konfrontationen geistlicher und weltlicher Herrschaft die im Investiturstreit mündeten. Neben dem wirtschaftlichen Aufschwung setzte auch ein kultureller Aufbruch ein: Schreiben und Lesen blieb nicht mehr dem Klerus vorbehalten; die Literatur richtete sich jetzt an ein adliges Publikum.



Wolfram von Eschenbach

#### 1. Die hochmittelalterliche Dichtung

Im Hochmittelalter fand der Minnesang seine Blütezeit. Neben diesen Lobgesang entstanden noch das Tagelied und Kreuzlied. Die schönsten Minnelieder stammen von **Walther von der Vogelweide**, **Hartmann von Aue** und **Heinrich von Morungen**. Sie entwickelten auch die Spruchdichtung weiter.

Neben dem Minnesang entstand das höfische Epos und Heldenepos. Mit *Erec* (ca. 1180) schuf Hartmann von Aue den ersten deutschen Artusroman. Der bedeutendste Epos des Mittelalters, *Parzival*, wurde von **Wolfram von Eschenbach** geschrieben. Auch **Gottfried von Straßburg** erlangte großen Ruhm, durch seinen Epos *Tristan und Isolde*. Ein weiteres Werk erhielt große Bedeutung: das *Nibelungenlied*, ein Heldenepos welches jedoch anonym überliefert ist. Die Epen des Hochmittelalters waren Versepen, die aus Reinpaaren aufgebaut waren. Im Hochmittelalter bildete sich das Mittelhochdeutsch heraus.

Neben Minne und Epos entstand die Vagantendichtung. Sie stellte Gegenstände des irdischen Lebens dar und stand somit im Gegensatz zu Minnesang und Epos. Die Vagantendichtung wurde in lateinischer Sprache verfasst, deren berühmtestes Werk die *Carmina Burana* ist.

#### Rittertum

Das Rittertum spielte im Hochmittelalter eine herausragende Rolle. Ursprünglich bezeichnete man mit Rittertum eine militärische Institution im fränkischen Heerwesen. Die ehemals berittenen Krieger im Dienste von Adligen und Königen übernahmen deren Lebensformen. Der Begriff Ritter galt nun als Standesbezeichnung. Es bildete sich ein Rittertum heraus, welches geprägt wurde von Festen, Turnieren, typischen Symbolen (z.B. Wappen) und spezieller



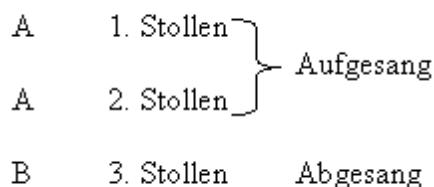
Kleidung. Es entstanden drei wesentliche ritterliche Ideale: Dienst für den Herrn (weltliche Ritterideale), Dienst für die Kirche und Christenheit (christliche Ritterideale) und den Frauendienst. Die Wirklichkeit sah jedoch anders aus: Habgier, Hurerei und Todschatz waren typische Sünden der Ritter. Die hochmittelalterliche Dichtung hatte die Aufgabe das ritterliche Ideal darzustellen. Der höfische Epos (Ritterepos) und der Minnesang waren die Hauptformen der ritterlichen Dichtung.

Leitbegriffe höfischer Ritter/ ritterliche Tugenden	Leitbegriffe der Mönche
<ul style="list-style-type: none"> <li>• mâtze: maßvolles Leben, Zurückhaltung</li> <li>• zuht: Erziehung nach festen Regeln</li> <li>• êre: ritterliches Ansehen, Würde</li> <li>• triuwe: Treue</li> <li>• hôher muot: seelische Hochstimmung</li> <li>• milte: Freigiebigkeit</li> <li>• werdekeit: Würde</li> <li>• staete: Beständigkeit, Festigkeit</li> <li>• güete: Freundlichkeit</li> <li>• manheit: Tapferkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beten</li> <li>• Hilfsbereitschaft</li> <li>• Keuschheit</li> <li>• asketische Lebensführung</li> </ul>

### Minnesang

Minne ist der Begriff für höfische Liebe des Mittelalters und stammt vom althochdeutschen Wort *minna* ('Liebe'). Die Minnedichtung ist die älteste Liebesdichtung im westeuropäischen Sprachraum. Die Minnesänger kamen aus allen Ständen, standen aber als solche gleichrangig nebeneinander.

Die Strophenform eines Minneliedes war die Stollenstrophe. Diese Bezeichnung wurde von Jakob Grimm vom Meistersang auf den Minnesang übertragen. Eine Stollenstrophe bestand aus 3 Stollen. Die ersten beiden Stollen waren melodisch gleich, sie bildeten den Aufgesang und waren die Stützen für den 3. Stollen, den Abgesang.



### Aufbau einer Stollenstrophe

Im Minnelied lobte man meist die Gesamtheit der Frauen und nicht nur eine einzelne Frau. Im Zentrum des Minneliedes stand die Liebeserklärung eines Ritters (des Minnesängers) an eine adlige Frau. Er pries ihre Schönheit und Vorzüge, hoffte auf die Erhörung, beklagte aber auch die Unerfüllung. Somit enthielten Minnelieder einen Konflikt zwischen geistiger Liebe und Besinnung. Sie waren Bestandteil des Minnedienstes und wurden vor allem bei Hoffesten vorgetragen. Der Minnedienst war ein Teil der ritterlichen Erziehung und die Minne selbst stellte das Ritterideal dar.



### Walther von der Vogelweide

Walther von der Vogelweide: **Under der linden**

Under der linden  
an der heide,  
dâ unser zweier bette was,  
Dâ muget ir vinden  
schône beide  
gebrochen bluomen unde gras.  
Vor dem walde in einem tal,  
tandaradei,  
schône sanc diu nahtegal.

Ich kam gegangen  
zuo der ouwe:  
dô was mîn friedel komen ê.  
Dâ wart ich empfangen,  
hêre frouwe,  
daz ich bin saelic iemer mê.  
Kuster mich? wol tûsentstunt:  
tandaradei,  
seht wie rôt mir ist der munt.

Dô het er gemachet  
alsô rîche  
von bluomen eine bettestat.  
Des wirt noch gelachtet  
inneclîche,  
kumt iemen an daz selbe pfat.  
Bî den rôsen er wol mac,  
tandaradei,  
merken wâ mirz houbet lac.

Daz er bî mir laege,  
wessez iemen  
(nu enwelle got!), sô schamt ich mich.  
Wes er mit mir pflaege,  
niemer niemen  
bevinde daz, wan er und ich.  
Und ein kleinez vogellîn:  
tandaradei,  
daz mac wol getriuwe sîn.

## 2. Literarische Formen

- Heldenepos
- höfischer Epos
- Artusepik
- Minnesang
- Spruchdichtung
- Tagelied
- Kreuzlied
- Leich
- Vagantendichtung

**höfischer Epos:** im Mittelpunkt steht meist ein adliger Ritter, der viele Abenteuer bestehen und seine Ideale beweisen muss, damit er die höchste Ritterwürde erhält: die Aufnahme in die Tafelrunde am Hofe des Königs Arthus. z.B. *Parzival*, *Erec* oder *Iwein*

Der Höfische Epos zeigt die Vorstellung des Lebensideals und der ritterlichen Tugenden.

**Heldenepos:** im Mittelpunkt steht das Bestehen eines Abenteuers

**Spruchdichtung:** unterscheidet sich zwischen "Sprechspruch", mit belehrendem Inhalt, und dem lyrischen "Sangspruch", mit religiösen, politischen oder moralischen Inhalten. Ein bedeutender Vertreter des Sangspruchs war Walther von der Vogelweide. Der Sangspruch löste sich später in den Meistersang auf.

**Tagelied:** ein Minnelied, das die Verabschiedung zweier Liebender nach einer gemeinsamen Liebesnacht, den Schmerz des Abschieds und die Furcht der Aufdeckung der Liebe zum Thema hat. Herausragende Tagelied-Dichter sind Walther von der Vogelweide (z.B. *Friuntlichen lac*), Heinrich von Morungen (z.B. **Owê, - Sol aber mir iemer mê**) und Wolfram von Eschenbach.

**Kreuzlied:** Form des Minnesangs, in der der Minnesänger vor der Entscheidung steht, sich einem Kreuzzug anzuschließen oder den Minnedienst für seine Herrin fortzuführen. Kreuzlieder schrieben z.B. Friedrich von Hausen (z.B. *Min herze und min lip die wellent scheiden*) und Albrecht von Johansdorf (z.B. *Ich und ein wîp*).

## 3. Vertreter

- Friedrich von Hausen (ca. 1150 - 1190)
- **Gottfried von Straßburg** (ca. 1170 - ca. 1215)
- **Hartmann von Aue** (ca. 1170 - ca. 1210)
- **Heinrich von Morungen** (Ende 12. Jh. - 1222)
- **Heinrich von Veldeke** (Mitte 12. Jh. - Anfang 13. Jh.)
- Konrad von Würzburg (ca. 1220 - 1287)
- **Neidhart** (ca. 1180 - ca. 1240)
- **Reinmar** (ca. 1160 - ca. 1210)
- **Rudolf von Ems** (ca. 1200 - ca. 1250)
- **Tannhäuser** (ca. 1200 - ca. 1270)
- **Ulrich von Lichtenstein** (ca. 1200 - 1275)
- **Ulrich von Zatzikhoven** (um 1200)
- **Walther von der Vogelweide** (ca. 1170 - ca. 1230)
- **Wolfram von Eschenbach** (ca. 1170 - ca. 1220)

## 4. Werke

- Lieder (1170) - Kürenberger
- Lieder (ca. 1170) - Dietmar von Aist
- **Reichston** - Walther von der Vogelweide
- Minnelieder (1170-1190) - Heinrich von Veldeke

- Minnelieder (1170-1190) - Friedrich von Hausen
- Minnelieder (seit 1180) - Albrecht von Johansdorf
- Minnelieder (seit 1180) - Heinrich von Morungen
- Minnelieder (seit 1185) - Reinmar der Alte
- Minnelieder (1200/05) - Wolfram von Eschenbach
- Erec (ca. 1180) - Hartmann von Aue
- Iwein (ca. 1200) - Hartmann von Aue
- Gregorius (1187/89)- Hartmann von Aue
- Der arme Heinrich (1195) - Hartmann von Aue
- Lanzelet (1195/1215) - Ulrich von Zatzikhoven
- Eneid (ca. 1170 - ca. 1190) - Heinrich von Veldeke
- Parzival (1200/10) - Wolfram von Eschenbach
- Tristan und Isolde (ca. 1210) - Gottfried von Straßburg
- Nibelungenlied (ca. 1200) - anonym
- Wigalois (ca. 1205) - Wirnt von Grafenberg
- Willehalm (ca. 1215) - Wolfram von Eschenbach
- Titurel (ca. 1215)- Wolfram von Eschenbach
- Kudrun (ca. 1230/40) - anonym
- Weltchronik (1250/54) - Rudolf von Ems
- Der Welt Lohn (ca. 1267) - Konrad von Würzburg

### 03. Spätmittelalter (1250-1500)

**Masa Akhir Abad Pertengahan (1300-1500)** → peralihan peran politik, budaya & ekonomi dari kasta ksatria kpd rakyat yang disebabkan faktor dr luar oleh (1) jatuhnya dinasti Hohenstaufen → Jerman terpecah belah; (2) ambisi pribadi Kaisar utk perluasan kekuasaan; (3) kejahatan para ksatria → Frauendienst menjadi laku tuna susila; (4) kalangan gereja makin materialistik; (5) bbg bencana alam; (6) dunia pengetahuan mendpt tempat dan memilah si terdidik dgn yang tdk terdidik, tp tdk mempengaruhi pend rakyat & perkemb sastra; dan (7) kasta rakyat berkembang di kota-kota; faktor dr dalam (1) para penyair tdk terfokus pada bahan nasional; (2) karya sastra ditekankan pd bentuk; dan (3) Mittelhochdeutsch dicampuradukan dgn dialek.

1. Sastra epik, Volksepos bukan ciptaan baru, ttp gubahan dan saduran dr sastra kepahlawanan lama yg dikumpulkan dlm Heldenbuch.
2. Kunstepos, tdk ada ciptaan baru, yg tampak menonjol sifat satirenya, kritik thp gereja, politik & kehidupan, contoh *Reineke*, cerita yg mencemoohkan agama, kehormatan, sumpah dan kebajikan yg diperoleh dgn jalan dusta dan tipuan
3. Sastra Lyrik, peralihan *Minnesang* menjadi Meistergesang; Herberge (warkop) tempat latihan seni nyanyi murni, lalu hari Minggu dipentaskan di Balai Kota atau Gereja; lima gol Meistergesang, yakni (a) Schüler; (b) Schulfreunde; (c) Singer; (d) Dichter; dan (e) Meister
4. Prosa → mistik (Meister Eckhart), sejarah (Deutschordechronik oleh jeroschin), terjemahan dan Till Eulenspiegel (tokoh ala Jerman spt Abunawas/Kabayan)

**Catatan dari teks asli:**

# Spätmittelalter



1250 - 1500

## I. Begriff

Der Begriff Mittelalter ging aus der nachfolgenden Epoche, der Renaissance, hervor. Die Humanisten wählten den Begriff für die Zeit zwischen Antike und der Neuzeit.

## II. Weltbild

Das mittelalterliche Weltbild ist tief von Kirche und Bibel geprägt. Gott ist der Erschaffer der Welt, der Natur und des Menschen und lenkt diese. Die Vertreibung aus dem Paradies wird als Beginn der Geschichte angesehen, die europäischen Königs- und Kaiserreiche - unter Einfluss der Kirche - als Vorläufer des Gottesreichs auf der Erde, nach dem Jüngsten Gericht. Der einzelne Mensch ist Bestandteil dieser Ordnung, er fühlt sich als Teil der Gesellschaft, nicht als Individuum.

## III. Historischer Hintergrund

In den Ländern Westeuropas errungen die Könige stetig an Macht. In Deutschland hingegen nahm die Macht ab, die der Reichs- und Kurfürsten hingegen stieg. Die Kurfürsten hatten nun das Recht einen König zu wählen. Die Städte erhielten große politische und wirtschaftliche Macht und wurden zu neuen Bildungszentren neben den Höfen. Durch den Niedergang des Rittertums nach dem Ende der Stauferzeit gewann das aufsteigende Bürgertum zunehmend mehr politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Einfluss. Das bürgerlich geprägte Spätmittelalter orientierte sich am höfischen Hochmittelalter. Es kam zu einer Blüte des gesellschaftlichen und kulturellen Lebens. Einen dunklen Einschnitt hinterließen jedoch die Pestepidemien um 1350 in ganz Europa. Die Naturwissenschaften waren in einem großen Aufschwung und die Anzahl der Schulen und Universitäten nahm rasch zu. Die Leserschaft des Spätmittelalters bekam durch Erfindung des Buchdrucks von Johannes Gutenberg und Rückgang des Analphabetismus ebenfalls einen großen Zuwachs.

### 1. Die spätmittelalterliche Dichtung

Der Minnesang veränderte sich stark: einerseits entwickelte er sich zum Meistersang, andererseits löste er sich im Volkslied auf. Der höfische Epos und der Heldenepos bestanden weiterhin, aber wichen der Erzählprosa zurück. **Johannes von Tepl** schuf das wichtigste spätmittelalterliche Prosawerk: *Der Ackermann aus Böhmen*. Im 13. Jahrhundert entstand das erste deutschsprachige Schauspiel. Vorausgegangen waren viele geistliche Spiele und es folgten darauf später die Fastnachtspiele. Nach Überwindung der Pestepidemien besann man sich wieder mehr auf geistliche Literatur. Es bildeten sich Geißlerlieder und Totentänze heraus. Daneben traten aber auch die bekannten Schwankdichtungen zum Vorschein. Die geistliche Dichtung im Spätmittelalter war geprägt vom geistlichen Drama, zu dem Osterspiele, Weihnachtsspiele, Passions- und Marienspiele zählten. Diese Spiele hatten eine große Zuschauerschaft: nämlich das Volk, da sie meist auf großen Plätzen aufgeführt wurden. Sie blieben also nicht nur den hohen Schichten des Volkes vorbehalten. Im Spätmittelalter entwickelte sich das Frühneuhochdeutsch heraus, allerdings nicht durch spätmittelalterliche Dichtung, sondern durch die beginnende Entfaltung der Fachliteratur. Diese wurde nämlich weiter verbreitet als die Dichtung und war für die Menschen aller Stände auch bedeutsamer. Ein Hinweis darauf gibt auch die Anzahl der heutigen Überlieferungen: von der mittelalterlichen Fachliteratur existiert um ein Vielfaches mehr Überlieferungen als die mittelalterlichen Dichtungen.

## 2. Literarische Formen

- Schwank
- Totentanz
- Volksbuch
- Volkslied
- Meistersang
- Fastnachtspiel
- Geistliches Drama
- Legenden

**Schwank:** bedeutet Streich oder lustiger Einfall und stammt vom mittelhochdeutschen Wort *swanc*. Der Schwank ist eine komische, belehrende manchmal auch groteske Erzählung einer lustigen Begebenheit.

**Totentanz:** Der Totentanz ist eine sinnbildliche Darstellung von Menschen die mit Toten (meist Skelette) tanzen. Die Abbildung wird meist mit Versunterschriften kommentiert. Der Totentanz weist auf die Vergänglichkeit hin, fordert zur Reue auf und stellt die Unausweichbarkeit des Todes dar. Er beruht auf einem mittelalterlichen Aberglauben, dass Tote als Skelette aus ihren Gräbern steigen und die Lebenden mit einem Tanz verlocken um sie zu sich zu holen.

**Volksbuch:** verschiedene Gattungen von Texten, wie Sagen, Legenden, Gedichten, Balladen und Fabeln. Das Volksbuch verband Unterhaltung mit Lehrreinem.

**Meistersang:** Der Meistersang entstand aus der Spruchdichtung. Die Meistersänger organisierten sich in Schulen. Der bekannteste von ihnen ist Hans Sachs aus Nürnberg. Der Meistersang bestand aus 3 Strophen, die ähnlich einem Minnelied aufgebaut waren: die ersten beiden Strophen bildeten den Aufgesang, die dritte den Abgesang.

**Fastnachtspiel:** ist eine frühe Form des späteren Dramas. Es besteht meist aus Streitszenen. Das Fastnachtspiel wurde durch die Meistersinger zur Verspottung des dritten Standes, denn sie höhnten über die Dummheit der Bauern. Das Fastnachtspiel hatte eine belehrende Funktion: neben dem lustigen Spiel hatte es eine ernste, moralisierende Absicht. Außerdem sollte es politische und religiöse Ziele propagieren. Der bekannteste Vertreter der Fastnachtspiele ist Hans Sachs.

## 3. Vertreter

- **Hugo von Trimberg** (ca. 1230 - ca. 1315)
- **Heinrich von Meißen** (ca. 1250-1318)
- **Johannes Tepl** (ca. 1350-1414)
- Oswald von Wolkenstein (ca. 1377-1445)
- Mechthild von Magdeburg (1208-1282/97)
- Gertrud von Hefta (1256-1302)
- Meister Eckhart (ca. 1260-1328)
- Heinrich Seuse (ca. 1295-1366)
- Hans Folz (ca. 1435-1513)
- Heinrich von Mügeln (ca. 1325-ca. 1395)
- Ulrich Füetrer (t ca. 1500)

## 4. Werke

- Meier Helmbrecht (1280) - Wernher der Gartenaere
- Das fließende Licht der Gottheit (1282) - Mechthild von Magdeburg
- Lohengrin (1280/90) - anonym
- Mystische Schriften (1295/1327) - Meister Eckhart
- Der Renner (1300) - Hugo von Trimberg
- Das Büchlein der ewigen Weisheit (1327/34) - Seuse
- Gedichte (1400/45) - Oswald von Wolkenstein
- Der Ackermann aus Böhmen (ca. 1400) - Johannes von Tepl
- Das Buch der Abenteuer (1473/83) - Ulrich Füetrer